

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 69.

Sonnabend, den 15. Juni 1907.

73. Jahrgang.

Der Gutsbesitzer Gustav Constantin Lothar Fode in Hirschbach ist als 1. Gemeindeältester seines Wohnortes auf die Zeit bis Ende Mai 1913 in Pflicht genommen worden.

736 b A. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. Juni 1907.

Sommer-Wohnungen.

Um hier eingegangene bez. eingehende diesbezügliche Anfragen erschöpfend beantworten zu können, werden alle Inhaber von Sommer-Wohnungen (einschließlich Gasthöfe) hiermit ersucht, die Anzahl und den Preis derselben (mit oder ohne Pension) umgehend schriftlich beim unterzeichneten Stadtrate anzuzeigen.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 12. Juni 1907.

Montag, den 17. Juni 1907, mittags 12 Uhr,

soll in Hödendorf

1 Fahrrad (Freilauf) mit Gestell

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Senker's Restauration daselbst.

Dippoldiswalde, den 13. Juni 1907.

Q. 251/07.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 18. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

sollen in Reinhardtsgrimma nachstehende Sachen, als:

1 Geldschrank, 1 Plüschsofa, 1 Wandschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Spiegel mit Konsol, 2000 Stück Zigarren,

Zur Eröffnung

der neuen Friedens-Konferenz im Haag.

Am heutigen Sonnabend, den 15. Juni, soll den hierüber getroffenen Bestimmungen gemäß in der holländischen Haupt- und Residenzstadt die zweite internationale Friedenskonferenz zusammentreten, die wiederum, wie bereits die erste Konferenz dieser Art, von der russischen Regierung einberufen worden ist. Es ist an und für sich ein erhebendes, ja großartiges Schauspiel, zu sehen, wie abermals in dem stillen Haag die offiziellen Vertreter aller Kulturnationen der Erde zusammenkommen, um über das Problem des ewigen Völkerfriedens zu raten und zu raten und wenigstens die Wege ausfindig zu machen, welche zu einer dauernden Verständigung unter den Völkern führen könnten. Wenn man auf die Ergebnisse der ersten Haager Friedenskonferenz zurückblickt, so muß man allerdings gestehen, daß in dieser Beziehung damals erst winzige Anfänge gemacht worden sind, und es mochte wohl als ein seltsames Anzeichen für die weitere Friedenspropaganda erscheinen, daß gerade der ersten internationalen Friedenskonferenz zwei blutige, lange und grauenvolle Kriege folgten, der Krieg zwischen England und den Buren und der russisch-japanische Krieg. Um so anerkannterwert ist es zweifellos, daß trotzdem der Gedanke, eine Formel zu finden, durch welche künftige kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Staaten und Völkern sich vermeiden lassen würden, nicht definitiv begraben worden ist, sondern vielmehr sich lebendig erhalten hat, wie eben die am 15. Juni zusammentretende neue Friedenskonferenz beweist, und es mag immerhin der Regierung des Zaren als ein Verdienst angerechnet werden, die Initiative auch zur Einberufung der jetzigen Friedenskonferenz ergriffen zu haben. Die Frage nun, ob von dem abermaligen Diplomatenkongreß im Haag endlich greifbarere Resultate betreffs einer möglichststen Hintanhaltung ernstlicher internationaler Konflikte zu erwarten stehen, ist nun schwierig, ja im Voraus überhaupt nicht zu beantworten, es hängt dies durchaus von dem Verlaufe der Kongreßverhandlungen selbst ab. Zugestanden muß werden, daß das Programm der zweiten Haager Friedenskonferenz, wie es bis jetzt vorliegt, in der Tat geeignet erscheint, die bereits auf der ersten Haager Konferenz erzielte Verständigung über gewisse Punkte, wie über das Schiedsgerichtsverfahren, über die genauere Regelung der Bestimmungen der Genfer Rote Kreuz-Konvention, über die Neutralitätserklärungen u. s. w., noch weiter zu fördern, und man könnte da der neuen Konferenz doch wohl mit einigen Hoffnungen entgegenblicken. Aber bei der zweiten Friedenskonferenz kommt alles darauf an, ob wirklich noch die Frage der Beschränkung der Rüstungen auf das offizielle Konferenzprogramm gesetzt werden soll, wie dies England in Verfolgung durchaus selbstsüchtiger und machiavellistischer Pläne vorschlägt, oder ob von dieser Absicht endgiltig Abstand genommen wird. Sollte es der englischen Regierung noch gelingen, mit ihrem Plane bei der Konferenz durchzudringen, so stünde schon jetzt der Effekt eines solchen Vorgehens fest, Deutschland, Österreich-Ungarn und gewiß noch andere Kongreßteilnehmer würden gegen einen der-

artigen Versuch, das Selbstbestimmungsrecht eines Staates zu beschneiden, energisch protestieren und nötigenfalls die Konferenz verlassen. Dies hätte dann offenbar deren Sprengung zur Folge, und daß ein solches Ereignis im höchsten Grade verstimmend und erlösend auf die offiziellen Beziehungen zwischen den Staaten einwirken müßte, das liegt klar auf der Hand. Es handelt sich also darum, zu verhindern, daß der gefährliche Abrüstungsvorschlag in der Haager Konferenz aufs Tapet kommt, und sollte dies gelingen, nachher wären wohl immerhin annehmbare Resultate von dem neuen Friedenskongreß zu erwarten. Nur daran ist nicht zu denken, daß am grünen Tische die nun einmal bestehenden Gegensätze in der internationalen Politik je gänzlich gebannt werden könnten, und daß sich dann doch einmal die goldene Aera des ewigen Friedens eröffnen ließe, ein solches Wert wird weder die jetzige Friedenskonferenz noch irgend eine andere Konferenz zustande bringen, einfach, weil in Fragen, bei denen die Lebensinteressen eines Staates, eines Volkes ins Spiel kommen, noch immer das Schwert entscheiden hat, und das wird auch in der Zukunft der Fall sein.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Gebirgsverein hielt Mittwochabend seine Hauptversammlung ab, in welcher Rechnungslegung stattfand. Die Kasse hatte eine Einnahme von 406,94 M., eine Ausgabe von 261,57 M., so daß 145,37 M. Bestand verbleiben, außerdem besitzt der Verein noch 3 Spartassenbücher. In den Vorstand wurden Herr Baumeister Klotz als Vorsitzender, Herr Jehne jun. und H. Reichel als Schriftführer, Herr Arresthaus-Inspektor Braune als Beigeordnet und E. Froch als Pfleger des Altertumsmuseums neugewählt, während die bisherigen Herren im Vorstand ihre Ämter weiter verwalteten. Herr Froch legte alle Schriftstücke von 1722—1796 aus der Gedenkfeier vor, die dem Altertumsmuseum überwiesen werden. Jeder Spaziergänger und Sommergast empfindet in der hiesigen Umgegend das Wirken des Vereins durch die aufgestellten Ruhebänke, Wegweiser, Wohnungsnachweis, und ist es zu hoffen, damit nach jeder Richtung mehr geschafft werden kann, daß sich die Mitglieder des Vereins vermehren, die ein Scherlein zu den Zielen beitragen. Da demnächst eine regere Tätigkeit durch Bau eines Bismarkturmes auf dem Willisch geplant ist, der Touristen über Kreischa herziehen wird, soll durch Wegweiser und Ausgabe von Prospekten eine Rundtour über Dippoldiswalde—Weißeritztal nach Dresden zurück angestrebt werden.

Von der hiesigen Schutzmannschaft ist als Täter des am 10. Juni ausgeführten Fahrraddiebstahls der Maurer Stefan Wazula aus Mähren ermittelt und verhaftet worden. Das Rad wurde in einem Gebüsch an der Weißeritzstraße, wohin es der Täter versteckt hatte, gefunden.

Wir machen auch an dieser Stelle noch besonders auf die in der heutigen Nummer erschienene Bekanntmachung des Stadtrates aufmerksam, der, wie uns mitgeteilt worden ist, häufig Anfragen in bezug auf Sommerwohnungen erhalten hat, und deshalb die Inhaber

solcher zur Einreichung von Offerten mit Preisangabe veranlaßt. Diese sollen zusammengestellt, vervielfältigt und sodann den Anfragenden mitgeteilt werden. — Es ist hier bereits wieder eine größere Anzahl Sommerfrüchler zur Anmeldung gelangt.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dekade, Juni 1907: vereinigte Weißeritz: beob. 17, norm. 24, Abwäg. —7; wilde Weißeritz: beob. 28, norm. 30, Abwäg. —2; rote Weißeritz: beob. 26, norm. 28, Abwäg. —2; Müglitz: beob. 25, norm. 28, Abwäg. —3.

Zu besetzen: Die Lehrerstelle an der zweiklassigen Schule zu Ullersdorf. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung mit Gartengenuß: 1200 Mark Grundgehalt, 110 Mark für Fortbildungsschulunterricht, 200 M. unwiderrufliche persönliche Zulage, 130 M. für Heizung und Beleuchtung des Schulzimmers, wovon 65 M. katasterfähig sind, 1,50 M. kirchendienstliche Bezüge. Falls das Gartengrundstück, dessen Ertrag mit 14 M. veranschlagt ist, zu anderweiter Verwendung bestimmt werden sollte, wird eine jährliche Entschädigung von 30 Mark gewährt. Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen bis 29. Juni an den R. Bezirkschulinspektor zu Dippoldiswalde.

Borlas. Bei dem am Dienstag über unsern Ort gezogenen Gewitter schlug der Blitz in das Schiller'sche Wohnhaus im unteren Giebel und rief e am Holzwerk und Fenster mehrfachen Schaden, ohne zu zünden, an.

Raundorf. Die Rittergutherrschaft, Herr und Frau Biering, stifteten anlässlich ihrer silbernen Hochzeit am 10. Juni d. J. der Gemeinde Raundorf abermals die Summe von 1000 Mark für den Schulbaufonds, nachdem bereits vor einigen Jahren der gleiche Betrag zu demselben Zwecke gespendet worden war. — Mit dieser hochherzigen Stiftung ist die Errichtung eines eigenen Schulwesens in Raundorf der Verwirklichung wieder einen erheblichen Schritt vorwärts gebracht worden.

Pirna. Gelegentlich der letzten Haushaltsplanberatung hatten die Stadtverordneten den Antrag des Rates, in der einfachen Volksschule ein Schulbad zu errichten und den hierzu erforderlichen Betrag in den Haushaltsplan einzustellen, zunächst abgelehnt. Nachdem hierauf der Rat die Angelegenheit in einer besonderen Vorlage ausführlich behandelt hat, gelangt dieselbe nunmehr nochmals an die Stadtverordneten, wobei eine zustimmende Entschließung mit Sicherheit erwartet werden darf.

Lederan. Vor einigen Tagen wurde im Walde bei Hühndorf ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Entgegen anders lautenden Meldungen wurde in dem Mädchen die 18 Jahre alte Befehrerin Anna Gertrud Dietrich aus Chemnitz und in dem jungen Mann der aus Dresden stammende 24 Jahre alte Techniker Artur Wöhe erkannt. Das Mädchen wurde seit dem 6. Juni vermißt. Die Annahme, daß die Erschossenen Bruder und Schwester gewesen seien, ist demnach hinfällig.

Leipzig. Das auf 5800000 M. veranschlagte Empfangsgebäude des Leipziger Hauptbahnhofes wird zwei Haupteingangshallen haben, eine für die preussische

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

und eine für die sächsische Verwaltung. Von den Hallen führen große Treppen, zwischen denen die Wartesäle usw. liegen, zu der 4 Meter höher befindlichen Bahnsteiganlage, in die 26 Gleise einmünden, und über die sich eine gewaltige 300 Meter lange Halle wölbt, die durch sechs Bogenträger von je 45 Meter Spannweite gestützt wird.

Als ein Mieter in Leipzig-Reinzschöcher mit der Miete in Rückstand geriet, erschien plötzlich der Hauswirt mit geladenem Revolver in der Wohnung des Saumlängers und drohte, ihn niederzuschießen, wenn er nicht sofort zahle. Der Mieter kam zitternd und bebend seiner Verpflichtung nach, hat seinen ungemülligen Hauswirt dann aber wegen Bedrohung zur Anzeige gebracht.

Chemnitz. Das Ende des Bauarbeiterstreiks ist in weitere Ferne gerückt durch die Stellungnahme der im Arbeitgeberverband für das Baugewerbe für Chemnitz und Umgegend organisierten Baumeister. In ihrer am Dienstag abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, in der über den Verlauf der Einigungsverhandlungen vor dem Gewerberichter Dr. Traendner Bericht erstattet wurde, kamen die Versammelten zu der Überzeugung, daß zurzeit eine Veranlassung zu irgendwelchen Zugeständnissen nicht vorliegt, da die Zahl der Arbeitswilligen, die zu den alten Bedingungen arbeiten, täglich sich steigert. — Nach der Statistik der Streikleitung sind gegenwärtig auf den Bauten 256 Maurer zu den alten Bedingungen gegen 152 bei Beginn des Streiks beschäftigt, über 400 arbeiten nach derselben Statistik zu neuen Bedingungen, und nur 112 streifen noch, während die anderen abgereist sind. Ähnlich stehe das Verhältnis bei den Zimmerern und Bauhilfsarbeitern. Es hat den Anschein, daß sich der Streik den ganzen Sommer hinziehen wird und viele große Bauten liegen bleiben.

Zwickau. Der Steinkohlenzehnten, der als Abgabe der Kohlenwerke für die städtischen Finanzen von großer Bedeutung ist, da er eine wesentliche Einnahmequelle bildet, war in den letzten Jahren zurückgegangen. Im laufenden Haushaltsjahre aber wird er den Vorschlag von 155 000 M. mit 229 601 M. um 74 601 M. übersteigen. Davon sollen nach dem Vorschlag des Finanzausschusses, den der Rat gebilligt hat, 125 000 M. dem Betriebe und 80 000 M. dem Zehntenfonds zufließen, der gebildet wird zur Sammlung eines Kapitals für den Zeitpunkt, da die hiesigen Kohlenfelder abgebaut sein werden und die Weiterzahlung des Steinkohlenzehnten von den Kohlenwerken eingestellt wird. Von den restlichen 24 601 M. soll der jetzt 498 000 M. betragende Uebererschufonds 9601 M. erhalten, 15 000 M. aber werden dem von privater Seite begründeten Theaterbau-fonds zugewiesen werden.

Planen i. B. Einen gründlichen Konkurs hat der Baumeister Rudolf Schäfer hier fertig gebracht. Bei der Schlussverteilung sind 3086,05 M. verfügbar, die auf 2648,20 M. bevorrechtigte und 187552,29 M. nicht-bevorrechtigte Forderungen entfallen.

Aus dem Geigenbachtale. Die Arbeiten am Talsperrenbau werden jetzt eifrig gefördert; namentlich ist man mit vereinten Kräften an der Fertigstellung der großen Sperrmauer beschäftigt. Welche kolossale Mengen Materialien die Sperrmauer verschlingt, ersieht man daraus, daß täglich 8 bis 10 Eisenbahnwagenladungen Zement und 25 bis 30 Wagenladungen Sand nach der Haltestelle Bergen für die Talsperre befördert werden. Auch an Sonntagen wird gearbeitet. Es dürfte noch geraume Zeit vergehen, ehe das gewaltige Bauwerk fertiggestellt sein wird.

Glauchau. Siebzehn Mitglieder der hiesigen Weberinnung begingen ihr 50jähriges Meisterjubiläum. Das ist eine Anzahl von Jubilaren, wie sie in der hiesigen Weberinnung noch nie erreicht wurde und auch nie wieder erreicht wird, denn der Zuwachs ist gleich Null. So wird auch diese Innung, die jetzt noch 1300 Mitglieder zählt, in absehbarer Zeit verschwunden sein. Das Vermögen der Innung beträgt rund 199 000 M. Die Innung ist noch im Besitze einer Reihe wertvoller Gegenstände von kulturhistorischem Interesse, die aus dem 13., 14., 15. und 16. Jahrhundert stammen.

Witthen. Eine fatale Sache passierte am Sonntag dem Taubenheimer Gesangverein gelegentlich des hier abgehaltenen Sängertages des 4. Kreises. Beim Konzert nachmittags hatte dieser Verein „Am Bache, wo die Weiden stehen“ zu singen; der Dirigent gab das Zeichen — die Sänger trafen den Ton nicht. Ebenso das zweite, dritte und vierte Mal. Der Dirigent bahnte sich den Weg durch seine Sängerschar und verließ aufgeregt seinen Platz. Der so verwaiste Verein stand ratlos da, dann gab ein Sänger den Ton an und nun ging es einmal und extra rauschender Applaus belohnte die unentwegte Sängerschar.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Rücktritt des Kultusministers Dr. Studt soll, wie die „Neuesten Nachrichten“ erfahren, nahe bevorstehen. Als Nachfolger wird in unterrichteten Kreisen der Unterstaatssekretär im Reichspostamt, Sydow, genannt. Sydow soll an maßgebender Stelle als tüchtiger Verwaltungsbeamter geschätzt sein.

Der Gustav Adolf-Verein, so wird vom Deutschen Schulverein mitgeteilt, beabsichtigt seine diesjährige Hauptliebesgabe dem scheidlich-ewangelischen Lehrerseminar in Gasselau zuzuwenden. Die Deutschböhmern fühlen sich durch dieses Vorgehen verletzt und beabsichtigen in der Presse dagegen Widerspruch zu erheben.

Die Ueberprüfungen aus dem neuen Zolllarif sollen bekanntlich nach einem Beschlusse des Reichstags zum großen Teil einer Arbeiter-, Witwen- und Waisenversorgung

dienfah gemacht werden. Der Bundesrat hat über die finanztechnische Seite dieser Anordnung bereits Beschluß gefaßt, so daß die Versicherung bald ins Leben treten dürfte.

Haag. 46 Staaten werden auf der Friedenskonferenz vertreten sein. Die Zahl der Delegierten mit ihren Beiräten und Sekretären beläuft sich auf 450.

Petersburg, 12. Juni. Fünf mit Revolvern bewaffnete Räuber führten heute vormittag einen Ueberfall auf eine Bankfiliale im Petersburger Stadtteil aus und raubten 1000 Rubel. Bei ihrer Verfolgung erschossen sie einen Revieraufseher und einen Vorübergehenden und verwundeten einen Schuhmann und vier andere Personen. Einer der Räuber erschloß sich, als er sah, daß es ihm unmöglich war, zu entkommen.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde,

den 24. Mai 1907.

Anwesend sind sämtliche Stadtverordnete mit Ausnahme des entschuldigten Stadtverordneten Böhme.

Nach Eröffnung der Sitzung wird Kenntnis genommen:

1. von einem Dankschreiben des Waldwärters Schierich, Überlassung der freigewordenen Schutzmannswohnung im Wachtgebäude betr.,
2. von einem Dankschreiben des Schuldirektors Burtardt und des Lehrer-Kollegiums der Stadtschule, Gehaltszulage betr.,
3. von einer Eingabe des Stadtrats Wende, seine Differenz mit dem Rate betr., die nunmehr als beigelegt anzusehen ist,
4. von einer Einladung des R. S. Militärvereins hier zur Beteiligung an der Kirchenparade am 26. Mai zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, von einem Schreiben der Firma Pöge in Chemnitz, wonach sie mit der ihr angebotenen Entschädigung von 60 M. für Aufstellung eines Normalblanketts sich begnügen will,
6. von dem Unterrichtsplan der Müllerschule auf das Sommersemester 1907,
7. von der Abrechnung über das Inventar des Ratskellers,
8. von einem Dankschreiben des Kirchenvorstandes, Übernahme der Reinigung der Kirchwege am Pfarrgrundstück betr.

Das in letztgedachtem Schreiben mitenthaltene Gesuch um Mitübernahme der Reinigung des Bürgersteiges am Diakoniat wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt, der Konsequenzen halber.

Genehmigung wird erteilt:

- a) zum Verkauf der Obstbäume an der fiskalischen Klingenbergstraße an den Staatsfiskus für den Kaufpreis von 4000 M.,
- b) zur Herstellung einer Schleuse vom Arnold'schen Grundstück, Rat. Nr. 250, nach der Weiseritz mit einem Kostenaufwand von 539 M. 40 Pf.,
- c) zur Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter,
- d) zur Erstattung der Kosten des Möbeltransports an Maschinenmeister Hofmann,
- e) zur Gewährung einer Gehaltszulage an Expedient Kühnel,
- f) zur Anwendung einer anderen Zinsberechnungsmethode bei der Sparkasse,
- g) zur Gewährung von Zinsen für die bis mit 3. eines Monats bewirkten Sparkasseneinlagen für den Einlegemonat,
- h) zur Richtigsprechung der Sparkassenrechnung aufs Jahr 1904.

Die Ratsvorlage, Anbringung von Nachklingeln an den Häusern betr., wird in der Weise erledigt, daß man den Rat ersucht, den Hausbesitzern die Anbringung solcher Klingeln zwar zu empfehlen, einen Zwang aber nicht auszuüben.

Schließlich nimmt man noch Kenntnis von einer Einladung des Schuldirektors Burtardt zur Königs-Geburtstagsfeier in der Stadtschule.

In nichtöffentlicher Sitzung werden Sparkassendarlehns-sachen beraten.

Nach Erledigung der Tagesordnung beschließt Kollegium — den Anregungen aus seiner Mitte folgend — den Rat zu ersuchen,

- I. schleunigst Schritte zu tun, daß die jetzt wieder in größerem Maße durch die Geislerische Pappfabrik verursachte Weiseritz-Verunreinigung vermieden wird, da durch diese Verunreinigung nicht nur ein Absterben der Fische veranlaßt, sondern auch der Besuch der städtischen Badeanstalt beeinträchtigt wird,
- II. die Polizeibehörde anzuweisen, ihr Augenmerk mit darauf zu richten, daß diejenigen Bestimmungen der Wasserordnung strenger eingehalten werden, nach denen die jetzt häufig beobachtete Entnahme von Wasser aus den öffentlichen Ständern durch Einwohner, in deren Behausung die städtische Wasserleitung vorhanden, unter Strafe gestellt ist.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

Wibin Udrich, Vorsitzender.

Auf zum Missionsfest!

Auf! Auf! zum frommen Feste ziehe!
Bernahmt den Ruf des Ephorus ihr schon? —
Das Jahresfest, so Gott will, feiert
Der Zweigverein für äußere Mission!
Der Heiland selbst hat sie gefordert;
Denn es befahl der große Gottessohn
Im Taufbefehl den zwölf Aposteln
Die göttlich-große, heilige Mission.

Seitdem zog mancher treus Jünger
Ins fremde Land, nicht, nicht um ird'schen Lohn —
Um Jesu und der Brüder willen
Trieb er die herrlich-schöne Mission!

Nur eine Herde soll einst werden!
Das glaubt des Christen Herz — trotz allem Hohn —
Die ganze Welt wird einst umfassen
Die wirklich große, wahrhaft große Mission!

O, hört doch, liebe Brüder, Schwestern,
Ist's nicht von himmlischer Musik ein Ton?
Zu Jesu Jüngern sollen werden
Einst alle Menschen — selige Mission!

So kommet all zum schönen Feste!
Sag, hörtest du den würd'gen Pfarrherrn schon? —
Er wird mit Luthers Kraft, Melanchthons Milde
Euch predigen die äußere Mission!
Schönfeld.

R.

Literatur.

† Die VII. Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins zu Köln a. Rh. war eine Kundgebung von weittragender nationaler Bedeutung! Im Juniheft der „Flotte“ ist der Verlauf dieser Tagung in wenigen Worten angegeben. Der Schluß des Artikels „Mischel de Ruyter“ und des „Suez-Kanals“, sowie die Aufsätze „Granat-fischerrei“, „Der Oberbayerische Flottenverein von 1848“ und „Die neue Rheinbrücke bei Duisburg“ werden die Leser der „Flotte“ interessieren. Unter den Bildern ist das des englischen Admirals „Lord Beresford“ wohl das interessanteste. Durch seine bekannte Weigerung, das Kommando der „Home fleet“ anzutreten, weil diese Flotte zu schwach sei, um ihre Aufgabe zu erfüllen, hat dieser Admiral gezeigt, daß ihm das Wohl seines Vaterlandes und seine Pflicht höher steht, wie alles andere.

Bemerktes.

* Die Geschichte einer Brille in 21 Kapiteln macht als Beitrag zum Kapitel St. Bureausratius die Runde. Die Geschichte ist so: 1. Um Weihnachten bemerkt ein Lehrer, daß der Schüler Peter einer Brille bedarf. 2. Er schickt ihn zum Rektor. 3. Dieser fragt bei der Schulbehörde an, ob Peter wegen seiner Armut aus Mitteln der Armenverwaltung eine Brille erhalten könne. 4. Die Angelegenheit wird der Armenverwaltung überwiesen. 5. Diese stellt fest, das Peters Vater hilfsbedürftig ist. 6. Sie veranlaßt aber den Rektor, anzufragen, ob Peters Vater nicht die Brille aus eigenen Mitteln beschaffen will. 7. Der Schularzt soll Peter untersuchen. 8. Peters Vater bittet um freie Lieferung der Brille. 9. Der Schularzt beschneigt, daß Peter eine Brille braucht. 10. Die Armenverwaltung bittet den Rektor, den Kauf der Brille selbst beim Optiker vorzunehmen, 11. vorher aber durch den Schularzt die Nummer der Gläser und die Art des Gestelles bestimmen zu lassen. Wenn möglich, soll die Brille nicht mehr als 1 Mark kosten. 12. Der Schularzt ist nicht in der Lage, optische Untersuchungen vorzunehmen und schickt den Rektor zum Optiker. 13. Dieser fordert aber ärztliche Untersuchung, da die Angaben der Kinder über das Passen der Gläser nicht zuverlässig seien. 14. Er verweist Peter auf den nahewohnenden Bezirksarzt. 15. Dieser stellt die Notwendigkeit einer Brille fest, gibt aber keine Bescheinigung, da Peter den Freiturschein der Armenverwaltung vergessen hat. 16. Um einen solchen zu erhalten, geht Peters Vater zum Bezirksvorsteher. 17. Dieser schickt ihn zu seinem Stellvertreter nach einem Formular. 18. Er fällt dieses aus. Peter versäumt dabei die Schule. 19. Der Bezirksvorsteher hat aber Peter an den zuständigen Bezirksarzt verwiesen. 20. Dieser schickt Peter zu einem befreundeten Augenarzt, da er selbst keine Instrumente besitzt. 21. Der Augenarzt stellt fest, daß Peter überhaupt keine Brille braucht. — Also geschahen Anfang Mai A. D. 1907 zu Breslau, in der Stadt.

* Die verkaufte Mißgeburt. Ein interessanter Fall von Beiseitejagung eines Kindes kam vor dem Dortmund-Berichtsausschuss zur Verhandlung. Eine Hebamme hatte ein mit zwei Köpfen und vier Armen geborenes Kind einer dortigen Arbeiterfamilie, das sofort nach der Geburt gestorben war, an einen Jahrmarktstudenbesitzer für 120 M. verkauft. Der Berichtsausschuss sprach der Hebamme deswegen das Recht auf Führung des Prüfungszeugnisses, das sie seit 20 Jahren befehlen, mit der Begründung ab, daß die sittliche Integrität und die absolute Zuverlässigkeit der Frau nicht mehr vorhanden seien.

* Bornehme Heirat. Wie aus England gemeldet wird, hat sich dort der Graf Gebhard Lebrecht Blücher von Wallstatt mit Miß Evelyn Mary Stapleton-Bretherton verlobt, einer Tochter des Mr. Frederic Stapleton-Bretherton aus dessen Ehe mit einer Tochter von Lord Petre. Die Familie Bretherton ist angesehen und nennt bedeutenden Grundbesitz ihr eigen. Miß Evelyn Mary wird nicht nur Gräfin, sie wird einst auch Fürstin Blücher von Wallstatt werden, da ihr 42jähriger Bräutigam der älteste Sohn des derzeitigen Fürsten Gebhard Blücher von Wallstatt und seiner ersten Gemahlin, der Prinzessin Marie von Lobkowitz, ist. Fürst Blücher, ein Urenkel des „Marschall Vorwärts“, gehört zu den reichsten Magnaten Deutschlands.

* Eine sehr sorgsam abgestimmte Dankagung erläßt der Vorsitzende des Militärvereins in Penig. Der Herr teilt die Mitwirkenden bei einem kürzlich abgehaltenen Militärvereinsfest in nicht weniger als — acht Klassen ein. Darum dankt er öffentlich im Amtsblatt und im Namen des Vereins wie folgt: 1. Untertänigsten Dank der hohen Königl. Preuß. Gesandtschaft; 2. Ehrerbietigen Dank dem sehr geehrten Bundespräsidenten; 3. Gehorsamen Dank dem Offizierkorps des Landwehrbezirks Borna;

4. Herzlichen Dank Herrn Bürgermeister Mehnert; 5. Auf-
richtigen und verbindlichen Dank Herrn Fabrikdirektor
Schinkel; 6. Innigsten und tiefgefühltesten Dank Herrn
Pfarrer Hiller; 7. Wärmsten Dank den lieben Vorstands-
frauen; 8. Zum Schluß danken wir herzlich den lieben
Einwohnern. An dieser prachtvollen Dankagung kann
nicht nur jeder europäische, sondern auch jeder chinesische
Sofzeremonienmeister seine helle Freude haben.

Der vernagelte Bahnhof. Ein Unikum im preußi-
schen Eisenbahnwesen dürfte die an der Lehrter Eisenbahn
befindliche Station Fürstenbrunn sein, die vor zwei Jahren
mit Rücksicht auf den starken Verkehr nach den Fabrik-
anlagen von Siemens & Halske am Nonnendamm er-
richtet wurde. Der Weg, der den Tunnel des Bahnsteigs
mit dem Bahnhofsvorland verbindet, liegt auf privatem
Eigentum, dessen Besitzer die Benutzung gelettete. Kürz-
lich ist das Terrain in andere Hände übergegangen, und
der neue Eigentümer hat den Zugang zum Bahnhof ohne
weiteres durch einen Zaun geschlossen. Der Bahnhof-
betrieb hätte nun sogleich eingestellt werden müssen, da
niemand zum Bahnhof gelangen konnte, wenn nicht die
Mineralwasserfabrik Fürstenbrunn auf ihrem dem Bahnhof
gleichfalls benachbarten Grundstück den Durchgang gestattet
hätte. Die Passagiere haben dadurch einen kleinen Um-
weg. Bahnterrain ist für den Ab- und Zugang nicht
vorhanden.

Unter dem Verdacht der Weinfälschung ist in Neu-
stadt (Pfalz) der dort ansässige Weinhändler Ludwig Siegele
verhaftet worden. Die Ursache zu seiner Verhaftung ent-
behrt nicht einer gewissen Komik. Dieser Tage wollte das
Untersuchungsgericht zur Revision in seinen Kellerräumen.
Siegele glaubte sich daher für die nächste Zeit vor einem
weiteren Besuche sicher und hantierte jüngst gerade mit
einem Fasse, als ganz unvermutet der Untersuchungsrichter
abermals in den Keller trat und ihn bei seinem Treiben
überrasschte. Das Faß war zwar gerichtlich versiegelt, aber
der Untersuchungsrichter bemerkte zu seinem nicht geringen
Erstaunen auf dem Fasse ein zweites Spundloch, während

der Spund mit dem Siegel unberührt war. Siegele er-
griff die Flucht, wurde aber am Eisenbahnübergang von
Gendarmen festgenommen und dem Untersuchungsgefängnis
zugeführt.

Ueber einen seltenen Fall belohnter Höflichkeit wird
der „Voll. Ztg.“ geschrieben: Vor mehreren Jahren stand
in der Königstraße in Berlin eine alte Dame und schaute
ängstlich auf den dortigen riesigen Wagenverkehr, durch
den sie sich nicht hindurchwagte. Ein junger Mann be-
merkte ihre Verlegenheit, bot ihr den Arm und geleitete
sie sicher auf die andere Seite. Es fiel ihm damals kaum
auf, daß die Dame neben überhöflichem Danke sich nach
seiner Adresse erkundigte. Er hörte nie wieder etwas von
ihr und vergaß bald diesen Vorgang. Wie erstaunte er
nun, als er kürzlich in Erbschaftsangelegenheiten eine ge-
richtliche Vorladung erhielt. Die alte Dame war gestorben
und hatte unter ausdrücklicher Berufung auf die höfliche
Hilfeleistung des jungen Mannes diesem eine namhafte
Summe vermacht.

Ein seltener Bürgermeister. Die Stadt Bärtingen
im Erzgebirge besitzt einen Bürgermeister, von einer Art,
wie ihn vielleicht keine Stadt aufzuweisen hat. Bürger-
meister Adalbert Meine hat nämlich auch dieses Jahr, wie
stets in seiner 17-jährigen Amtswirkung, sein Gehalt
dem Erhaltungsfonds der Armenhausstiftung gewidmet.

Ein neues Handwerk. Richter: „Was betreiben Sie
für ein Gewerbe?“ Zeuge: „Ich bin Sophiste.“ Richter:
„Dummes Zeug! In den Alten sind Sie als Tapezierer
genannt.“ Zeuge: „Der stimmt aber nicht; ich habe mich
als Spezialist auf Sofas gelegt!“

Begründet. Dame: „Wie mag es nur kommen, daß
die neueren Romane fast alle so umfangreich sind?“ Buch-
händler: „Das ist sehr einfach, gnädige Frau: man über-
legt heutzutage viel länger als früher, ehe man sich kriegt!“

Vorschußverein zu Dippoldiswalde.

(Rassierer: Rm. R. S. Ende.)
Täglich (mit Ausnahme des Sonntag und Mittwoch) vor-
mittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr.)

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

3. Sonntag nach Trinitatis, 16. Juni 1907.
Text: Ap. Gesch. 4, 8-22. Lied Nr. 371.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. P. Sieber.
Nachm. 3 Uhr in Hennesdorf Fest des Dippoldiswalder
Zweigvereins für äußere Mission (Predigt: Pfarrer Ehlich-
Frauenstein) nachm. 5 Uhr Versammlung im Gasthose (Bericht:
Pfarrer Sachse-Dittersbach).

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

3. Sonntag nach Trinitatis, 16. Juni, vor n. 8 Uhr: Stille
Kommunion; vorm. 1/2 11 Uhr: Rindergottesd. ent.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathaus, Parterre.)
Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag
im Monat von 1/2 2 bis 1/2 4 Uhr, an allen Wochentagen von
9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von
9 bis 2 Uhr.

Spartasse zu Hödendorf.

Nächster Expeditionstag: Montag, den 17. Juni, nachmittags
von 1/2 3-6 Uhr.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 16. Juni, vormittags
von 1/2 11-12 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

Schuhgasse Nr. 104, Hinterhaus. Eingang: Altenberger Straße,
gegenüber dem Postgut. Jeden Sonntag von 11-12 Uhr mittags.

Altertumsmuseum.

Geöffnet: Sonntags von 11-12 Uhr im hiesigen Rathaus,
2 Treppen

Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“
nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere
Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen.
Inserate werden in unserer Expedition und in allen
unseren Annoncen-Aannahmestellen angenommen und finden
die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Zugelaufen ist am Sonntag ein junger Wolfs-
spitz mit Steuermarkte Amtshauptmannsch.
Dippoldiswalde Nr. 1955. Gegen Injektions-
gebühr und Futterkosten abzuholen im
Gasthof Erbgericht, Dittersdorf.

In meinem Neubau am Bahnhof Schmiede-
berg ist noch eine

**größere Wohnung,
sowie ein Laden mit Wohnung**
zu vermieten. Baumeister Schröter,
Schmiedeburg.

Ein Schmiedegehelle
gesucht von Bernh. Robis, Dippoldiswalde.

Ein Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit baldigt in
dauernde Stellung gesucht.
Buschmühle Schmiedeburg.

Älteres Schulmädchen zu
3-jährigem Knaben gesucht
„Kotex Hirsch“.

Geschäftsverlegung.
Meiner geehrten Rundschau von Dippol-
diswalde und Umgegend zur gefl. Kenntnis,
daß ich mein Geschäft vom Obertorplatz
nach **Freiberger Platz** verlegt habe,
und bitte ich, mich durch gültiges Vertrauen,
wie bisher, auch fernerhin unterstützen zu
wollen. Achtungsvoll **Martha Güldner.**

Stroh!
 **Roggen-, Weizen- und Hafer-
Langpreßstroh,**
mehrere tausend Zentner, hat abzugeben
Rittergut Borreuth und Reichstädt.
Baron von Perglas.

Wein Eisverkauf findet in den
Sommer-
monaten bis früh 1/2 7 Uhr und abends
von 8 Uhr an statt.
August Heinrich, Fleischermeister.

Empfehle
alle Sorten von Aluminium, das Beste der
Neuzeit, als: Firmen-, Wagen-, Tür-, Haus-
und Schlüsselschilder vom kleinsten bis zum
größten, ferner alle Sorten **Rautschutempel**
von den einfachsten bis zu den Eleganteren.
Emil Schöna, Große Wassergasse 64.

Gelegenheitskauf.
Ein Fahrrad mit Freilauf und Rück-
trittsbremse ist billig zu verkaufen bei
Schweizer W. S., Ralfer.

Brennholz=Auktion.

Mittwoch, den 19. Juni, nachmittags 6 Uhr, sollen im Bahnhofs-Hotel die im
Böden und in der Froschleite aufbereiteten Brennholzer:

12 Raummeter harte Rollen,
35 Raummeter weiche Rollen und Scheite,
1160 Wellen hartes Reisig,
1800 Wellen weiches Reisig,

unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Die städtische Forstverwaltung.

Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.



Jubiläums- Bäckerei-Ausstellung

vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden

im städtischen Ausstellungs-Palast, Eingang Stäbelallee.
Eintrittspreis: am Sonnabend, den 29. Juni, 1 M., an den anderen Tagen 50 Pfg.
Täglich 6 Backöfen in Betrieb.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Vorgerückter Saison wegen verkaufe ich jetzt

sämtliche
Damen- und Kinder-Hüte
Damen-Jackets und -Mäntel
Damen-Blusen und -Röcke
usw. usw.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Marschner, Kirchplatz.



Von Sonntag, den 16. d. M., an stehen wieder neue
Transporte guter

**Luxus- und Wagenpferde,
sowie dergl. Arbeitspferde**
mittleren und schweren Schlages bei mir in großer Auswahl
preiswert zum Verkauf. Achtungsvoll

Freiberg. Fernspr. 363. E. Hauk.

Eine freundliche Wohnung,
2 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst
Zubehör zu vermieten und 1. Oktober oder
Neujahr zu beziehen. Zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Heute frischen **Spargel, Blumen-
kohl und Erdbeeren**
bei **Max Wolf.**

Roggen- und Haferstroh
liegt zum Verkauf **Schmiedeburg Nr. 46.**

Ein Transport
bestes Milchvieh
trifft diesmal Sonnabend ein.
Rolchert, Oberhäslich.

Gasthof Schellerhau.

Sonntag, den 16. Juni,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Schreyer.**

**Moderne und
geschmackvolle
rucksachen
aller Art**
für Geschäfts- und Familienzwecke
liefert prompt die mit den neuesten
Erzeugnissen ausgestattete
Buchdruckerei Carl Jehne.

Jeden Sonnabend und Sonntag
**verschiedenen Kuchen
und ff. Eierschecke**
empfiehlt **Bruno Schönberger, Bäckermstr.**

Gute Stückchenbutter
empfiehlt **Martha Güldner.**

Jeden Posten
Runkelpflanzen
hat abzugeben **Vorwerk Oberhäslich.**

Plakate
fertigt die
**Buchdruckerei
von
Carl Jehne.**

Gasthof Nieder-Reichstädt.
Sonntag, den 16. Juni,
Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **R. Giesel.**

Aufforderung!

Alle Damen, welchen bereits eine Einladung zu den Festlichkeiten des A. S. Verbandes des Vereins „Glück zu“ zugegangen ist und die sich am Krankenwinden beteiligen wollen, werden gebeten, sich **gest. Montag, den 17. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, im **Bahnhotel** einzufinden.
Der Dekorations-Ausschuß.

Speiseforellen

hat abzugeben **E. Franz Wustlich.**

Ein starker Lastwagen,

fast neu, 70 Zentner Tragkraft, steht wegen Aufgabe des Fuhrwerkes sofort billig zu verkaufen **Reichenau b. Frauenstein Nr. 50.**

Hotel „Stadt Dresden“.

Sonnabend abend Stamm:
ungar. Goulasch mit Knödel.
Es ladet ergebenst ein **P. Haubold.**

Gasthof zum Erbgericht Vorlas

Nächsten Sonntag: **schneidiger Tanz.**

Ob. Gasthof Reichstädt.

Sonntag, den 16. Juni,
Damen-Ball,
wozu ergebenst einladet **Cl. Körner.**

Gasthof Oberfrauendorf.

Sonntag, den 16. Juni,
**Vogelschießen und
Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **Alw. Herrmann.**

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 16. Juni,
**große öffentl.
Ballmusik**
wozu ergebenst einladet **Cl. Schenk.**



Gasthof Niederpöbel

Sonntag, den 16. Juni,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Max Jentsch.**

Männergesangverein Dippoldiswalde.

Heute Sonnabend 9 Uhr **Hauptprobe**
in „Stadt Dresden“. Das Erscheinen aller
Mitglieder unbedingt erforderlich. **D. V.**

Freiwillige Sanitäts-Kolonie.

Sonntag, den 16. Juni, vormittags 9/11
Uhr, **Übung.** Stellen am
Krankenhaus. **D. B.**

Königl. Sächs. Militärverein Sennerdorf u. U.

Sonnabend, den 15. Juni, abends
1/2 9 Uhr, **Versammlung.**
Das Erscheinen aller Mitglieder ist not-
wendig. Es ladet kameradschaftlichst ein
d. V.

Jugendverein Beerwalde.

Sonntag, den 16. Juni,
Vogelschießen,
wozu freundlichst einladet **d. B.**

„Sächsische Rechtschule“ Verb. Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 16. Juni,
nachmittags 3 Uhr,
Versammlung
Verband
Reinhardtsgrimma
im Gasthof Hirschbach.
Um gute Beteiligung bittet **d. B.**



Einladung.

Zur Gründung eines Vaterländischen Arbeiter-
Vereins zu Dippoldiswalde und Umgegend
findet **Sonntag, am 16. Juni a. c.,** nachmittags 3 Uhr, eine **Versammlung** im Hotel
„Goldner Stern“ statt. Hierzu werden alle reichstreuen Arbeitnehmer ganz ergebenst
eingeladen, besonders auch diejenigen, welche sich bereits zum Beitritt erklärt haben.
Der Einberufer.

Mausler-Teschins,
Luftgewehre,
Revolver, Patronen
billigt bei



Paul Becher, Dippoldiswalde,
nur Obertorplatz.

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Dönschten.

Nächsten Sonntag
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

Gasthof Oberhäslisch.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **G. Runge.**

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Morgen Sonntag:
Garten-Frei-Konzert und Ball. Anfang
3 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 16. Juni,
Anfang 4 Uhr. **große Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.
Einem recht zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Hans Schröder.**

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag:
schneidige Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Arthur Kuntze.**

Gasthof Höckendorf.

Sonntag, den 16. Juni,
Gesangs-Konzert,
veranstaltet von der Gruppe Dippoldiswalde des sächsischen
Elbgaulängerbundes.

13 Gesangsvereine. ca. 250 Sänger.
Beginn 4 Uhr. — Eintrittsgeld 40 Pfg.
Der Reinertrag ist für die Armen Höckendorfs bestimmt.
Die Festhalle ist überdacht.

Nach dem Konzert findet öffentl. Ballmusik statt.

Freunde des Gesanges ladet ergebenst ein
Männergesangverein „Eintracht“ Höckendorf.

Tellkuppe Ripsdorf.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu freundlichst einladen **Franz Reinecke und Frau.**

Gasthof Schmiedeberg.

Nächsten Dienstag, den 18. d. M.,
großes Konzert Ball. mit darauffolgendem

von der gesamten Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor
— **Adolf Jahn - Dippoldiswalde.** —
Anfang 8 Uhr. — Gutgewähltes Programm. — Eintritt 40 Pfg.
Vorverkaufskarten à 30 Pfg. sind im Konzertlokal zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen
Clemens Schenk und Adolf Jahn.

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 24.

Ratskeller.

Sonnabend abend von 7 Uhr an
**Stamm: Thüringer Topf-
braten mit Klößen,**
wozu ergebenst einladet **Julius Starke.**
Guter Mittagstisch.
— Zivile Preise. —
Abonnenten Vorzugspreise.

„Reichstrone“

Dippoldiswalde.
Sonntag, den 16. Juni,
große Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Mittag.**

Gasthof Seifersdorf.

Nächsten Sonntag
Ballmusik. Von 4—7 Uhr
freier Tanz.

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 16. Juni, von 4 1/2 Uhr an,
Garten-Frei-Konzert
mit darauffolgender **Ballmusik.**
schneidiger
Bandonion-Klub Dresden.
Um zahlreichen Besuch bittet **Otto Piehsch.**

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 16. Juni,
schneidige Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Richard Müller.

Erbgericht Schönfeld.

Nächsten Sonntag, den 16. Juni,
feine Ballmusik
mit Damenwahl,
wozu freundlichst einladet **Herm. Walther.**

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
Tour 5 Pfg.,
wozu ergebenst einladet **Adolf Helwig.**

Etablissement Blafche, Arenscha.

Nächsten Sonntag
Ballmusik.

Auf! alle den 23. Juni nach Johnsbach zur Fahnenweihe.

Historischer Festzug!
Muß man sehen.

Jünglingsverein.

Sonntag bei schönem Wetter: Landpartie
nach Buschmühle—Bärenburg. 1 Uhr
Serrengasse.

Bienenzüchterverein.

Sonntag, den 16. Juni,
4 Uhr nachmittags
Monatsversammlung
im „Cambrinus“. Besprechung der Bienen-
standschau. Um zahlreiches Erscheinen bittet
d. V.

Königl. Sächs. Militärverein Reinholdshain und Umgegend.

Sonntag, den 16. Juni, abends
6 Uhr, **Monatsversammlung**
im Vereinslokale. Zahlreichem Besuche sieht
entgegen **d. B.**

Kasino Reinhardtsgrimma u. Umgeg.

Sonntag, den 16. Juni,
Kasino,
verbunden mit
Vogelschießen.
Anfang 1/2 3 Uhr. Um zahl-
reiche Beteiligung bittet **d. V.**



Sächsisches.

Dresden. Der Hausorden der Rautenkrone erlbt im kommenden Monat Juli die hundertjährige Wiederkehr seines Stiftungstages. Am 20. Juli 1807 errichtete König Friedrich August von Sachsen diesen höchsten sächsischen Orden mit der höheren Beziehung, wie es in den Statuten heißt: zur Erinnerung an die Zeiten, wo die Vorsehung zu des Regenten und seiner Staaten Erhaltung so kräftig gewirkt hätte, oder mit anderen Worten zum Andenken an die Errichtung des Königshauses, und zur Ehrenbezeugung für Regenten, Prinzen von Geblüt und für die höchsten Staatsbeamten. Der Name des Ordens ward entlehnt von dem Wappen des Herzogtums Sachsen aus der Zeit, als es dem asianischen Hause gehörte (von 1180 bis 1422). Dieses Wappen war das alte angeerbte Wappen der Grafschaft Ballenstedt und bestand in fünf schwarzen, querlaufenden Balken im goldenen Felde, über welche ein schräg hinlaufender, kronenähnlicher Reifen gezogen war, den man Rautenkranz nannte. Diese Benennung stützte sich auf eine mittelalterliche, geschichtlich nicht nachweisbare Sage, nach welcher Kaiser Friedrich I. von Hohenstaufen im Jahre 1181, als der neue Herzog von Sachsen Bernhard von Asanien mit seinem Schilde, darauf sich die asianischen schwarzen und goldenen Balken

besanden, vor ihm erschien, einen der Sonnenhitze wegen auf dem Haupte gelegenen Rautenkranz abgenommen, ihn über das Schild des Herzogs gelegt und diesen Rautenkranz zum neuen Sächsischen Wappen bestimmt habe. Nach einer anderen Besart sollen die Reifen im sächsischen Wappen die Herzogliche Krone mit dreiblättrigen, rautenähnlichen goldenen Verzierungen bedeuten, weil der Kolanier zwar mit dem Herzogtum Sachsen auch die Herzogliche Krone, nicht aber das ursprüngliche Wappen erhielt, das nach Heinrich des Löwen Auktifikation bei dessen Hause verblieb. Der Orden zerfällt in Kleinod, Band und Stern. Das Kleinod ist ein mit doppelter schmaler goldener Borde versehenes, grauemailiertes, achtspitziges Kreuz, durch dessen Winkel sich eine goldene Rautenkrone schlingt. Das dem Kreuze aufliegende Medaillon ist weiß, im Avers mit dem goldenen Namenszuge des Stifters, innerhalb eines goldbordierten weißen Reifens, in welchem sich eine grüne sechzehnblättrige Rautenkrone, im Revers mit der Inschrift: Providentiae memor befindet. Das Band ist grasgrün. Silbernen ist der Stern mit der goldenen Ordensdevise Providentiae memor (der Vorsehung eingedenk) innerhalb eines dem Kleinod analogen Reifens; er wird auf der linken Brust getragen. Der Orden hat nur eine Klasse, der König ist Großmeister, die königlichen

Prinzen, einschließlich der Neffen des regierenden Königs sind geborene Ritter. Erster Ritter des Ordens wurde Napoleon I. bei seiner Anwesenheit in Dresden im Sommer 1807. Er erhielt das große Band der Rautenkrone wohl mehr als einen Akt der Courtoisie; mit dem Imperator zugleich wurde der Orden am Stiftungstage auch dem König von Westfalen und mehreren höheren französischen Staatsbeamten verliehen.

Der Besuch des Königs Friedrich August in Detmold wird am 20. Juni erfolgen.

Nachdem auch Annaberg 77 000 Mark für Errichtung eines Annaberg-Buchholzer Posamenten-Industrie-Schulgebäudes in Buchholz bewilligt hat, steht der Verwirklichung des Projektes, von dem man viel Segen für die heimische Industrie erwartet, nichts mehr im Wege. Die Gesamtausgaben für die Schule, die sich bekanntlich auch staatlicher Unterstützung zu erfreuen haben wird, dürfte sich auf etwa 200 000 Mark belaufen.

Döbelns Bürgermeister Dr. Lehmann wird von rechtem Unglück verfolgt, sodas sein Schicksal tiefes Mitgefühl erwecken muß. Er befindet sich zur Zeit wegen einer durch Aufregungen verschlimmerten nervösen Krankheit in dem herrlich gelegenen Erholungsorte Nischhammer bei Mittweida-Marklersbach (Bezirk Schwarzenberg). Von

Weißwein vom Faß!

304 Liter 1903er Alzeher (Rheinbeffen) per Liter 80 Pfg.,
ganz vorzüglicher Tisch- und Bowlenwein,

669 Liter 1905er Trabener (Mosel) per Liter 100 Pfg.,
feinblumig und raffig,

verkauft

Weinhandlg. Rich. Niewand,

Dippoldiswalde, am Markt.

Hugo Jäckel, Schuhwarenhaus,

Brauhausstraße 300 — altbewährte Firma

empfehlen sein großes Lager in besten, dauerhaft gearbeiteten **Schuhwaren** jeder Art für Herren, Damen und Kinder zu bekannten billigen Preisen.

größte Auswahl, aparte Neuheiten, zu ganz billigen Preisen, für Kinder schon von 65 Pfg. an. Reparatur und Neu beziehen sofort.

Regenschirme, Sonnenschirme,

Stroh Hüte, Filzhüte, Mützen,

Lederschuhe, leichte Hausschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen empfiehlt billigt **A. E. Baumann, Dresdner Str., im „Hirsch“.**

Das Neueste

in: Knaben-Anzügen in nur guter, dauerhafter Ware, geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt zu sehr soliden Preisen

Marie verw. Heinrich,

Markt 82.

Strohhüte!

Das Neueste in Herrenhüten, in feinsten Strohflechten und in neuesten Fassons in jeder Preislage. — **Palmhüte** und dergl. zu weit herabgesetzten Preisen empfiehlt

Moriz Vangers Hutgeschäft, Bahnhofsstraße.

Ich brauche Geld!

Aus diesem Grunde verkaufe ich von jetzt ab bis auf weiteres: Sommer-Paletots, Wetter-Bellerinen, Haus-, Jagd- und Sport-Joppen, Rod-Anzüge, Sacco-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Lüstre-, Schilf- und Zeug-Saccos, Stoff-Hosen, Beamten-Hosen, Bauch-Hosen, Radfahrer-Hosen, Turner-Hosen, Arbeits-Hosen, -Jaden und -Westen

zu solch erstaunlich billigen Preisen, wie man nur verkaufen muß, wenn man in Geldverlegenheit ist! Ein jeder benutze die Gelegenheit!

Warenhaus Leon Leibner,

Dippoldiswalde, am Bismarckplatz.

Fernruf Nr. 48.

Nur echt in dieser Packungen

MOLKENA

(ges. gesch.)

Hamburger Milch-Kakao mit Zucker, hergestellt für unsere Gesellschaft nach eigenem Verfahren von

Gebr. Stollwerck A.-G. Köln a. Rh.

Größte Nährkraft, höchster Wohlgeschmack, überaus bekömmlich.

Hamburger Milch-Kakao, G. m. b. H.
Hamburg. Staßfurt.

Zu haben in **Dippoldiswalde** bei **Herm. Anders, August Frenzel, Richard Niewand,** in **Schmiedeberg** bei **Bruno Herrmann, Otto Krönert, Herm. Wenzel,** in **Rabenau** bei **Otto Ralle,** in **Großölsa** bei **G. Lindner.**

Bauasche

haben waggonweise abzugeben

Sächsische Glaswerke, Aktien-Gesellschaft, Deuben, Bezirk Dresden.

Von Sonnabend, den 15. d. M., von früh ab stellen wir einen frischen Transport

Zuchtkühe, Kuhfälder, Rassebullen und Säuereschweine

im Gasthof „zur Sonne“ in Dippoldiswalde preiswert zum Verkauf.

Dippoldiswalde. **M. und A. Glöckner,** Breßchendorf.

— Telephon Nr. 22. —

Druckfachen in bester Ausführung, auch Diplome, fertigt **Carl Jehne.**

dort wird nun dem „Annaberger Wochenblatt“ gemeldet: Der hier zur Erholung sich aufhaltende Herr Bürgermeister Dr. Lehmann aus Döbeln entfernte sich am vorigen Freitag vormittags aus seiner Wohnung, um einen Spaziergang zu unternehmen. Da er jedoch selbst am darauffolgenden Sonnabend von seinem Ausgange noch nicht zurückgekehrt war, ließ seine beängstigte Gattin über seinen Verbleib Nachforschungen anstellen. Hierbei fand man den sehr Erschöpften mit Hilfe von Spürhunden aus Schneeberg in der Umgegend umherirrend auf und brachte ihn nach Nilschhammer zurück, wo er gegenwärtig unter heftigem Fieber krank darniederliegt.

Die sechsjährige Wahlperiode des Bürgermeisters Engelmann in Sebnitz erreicht kommenden Februar ihr Ende. Die städtischen Kollegien haben jetzt beschlossen, die Stelle zur Ausschreibung zu bringen.

Lommahsch. Das zweijährige Kind einer hiesigen Familie wurde im Garten, wo es auf kurze Zeit ohne Aufsicht war, von einem Haushahn am Kopfe übel zugerichtet.

Rossen. Unverhofften Erfolg mit einer Bitte an den König hatte eine ledere Maid aus der Umgegend von Rossen. Ein Bruder des Mädchens diente sein erstes Dienstjahr bei der Infanterie und hatte den üblichen Rekrutenurlaub nur deshalb nicht erhalten, weil er bisher „unter aller Kanone geschossen!“ Als nun die Zeit des Osterurlaubes herankam, glaubte der junge Mann, da seine Schicksalungen noch immer sehr mangelhaft waren, wieder auf seinen Urlaub rechnen zu dürfen. Er schrieb seine Befürchtung seinen Angehörigen und erwähnte dabei, daß es bei ihm an einem Mangel der Sehkraft liege. Nun entspann sich aber dabei, im Köpfe seiner Schwester ein nativer Plan! Um der Mutter doch einmal die Freude bereiten zu können, auch den zweiten dienenden

Sohn auf Urlaub nach Hause zu bekommen, schrieb sie ganz heimlich ein Briefchen „an Se. Majestät den König Friedrich August!“ Dieser verfügte die Beurlaubung des Soldaten.

Riesa. Der Inhaber des Schützenhauses in Riesa soll vor kurzem eine sozialdemokratische Versammlung haben abhalten lassen, ohne die Verbotsplakate herauszuhängen. Vor Abhaltung einer weiteren, also der zweiten Versammlung, wurde er vom Bürgermeister in Riesa darauf hingewiesen, daß er unbedingt Verbotsplakate auszuhängen habe, im Unterlassungsfalle würde er Nachteile haben. Der Schützenhauswirt weigerte sich, dies zu tun und ließ also die Versammlung ohne Aushang der Plakate abhalten. Die Folge ist nun, daß die Behörde über das Riesaer Schützenhaus das Militärverbot verhängt hat.

Gröba bei Riesa, 11. Juni. Drei Stod hoch herabgestürzt ist gestern nachmittag das dreijährige Töchterchen des Schlossers Fode von hier. Das Kind war in Abwesenheit der Eltern auf das Fensterbrett geklettert und hinausgestürzt. Die Verletzungen sind erfreulicherweise nicht lebensgefährlicher Art. Der Sturz wurde dadurch gemildert, daß das Kind erst auf den Telephondraht aufstieß.

Ramenz. Während die Mehrheit der Stadtverordneten als Bauplatz für eine neue Schule ein Terrain am Holzhoje, im Zentrum der Stadt, wählte und der Rat diesem Beschlusse auch zustimmte, hat eine Minderheit der Stadtverordneten, welche die Schule in die Nordostvorstadt haben will, durch unermüdete Agitation und Vorstelligkeiten im Ministerium erreicht, daß der Rat seine Stellung in der Frage wieder änderte und daß dem Beschlusse der Mehrheit die oberbehördliche Genehmigung versagt wurde. In der letzten Stadtverordnetenversammlung es wieder zu recht lebhaften Auseinandersetzungen.

Es wurde von der Mehrheit beschlossen, beim Ministerium Rekurs zu erheben und beide Vorsteher des Kollegiums zu dessen Bekräftigung nach Dresden zu entsenden. Die Angelegenheit beschäftigt die städtischen Kollegien bereits das dritte Jahr.

Leipzig, 11. Juni. In rasender Fahrt jagte heute vormittag zu ganz früher Stunde ein mit Chauffeur und zwei Passagieren besetztes Automobil durch die Straßen der Stadt. Auf der Promenade am Georgiring verlor der Lenker infolge des wilden Tempos die Gewalt über das Fahrzeug und dieses nahm seinen Weg unter Zerkümmern der Eingangstür in einen neben dem Hotel Stadt Rom befindlichen Barbierladen, in dem natürlich eine heillose Verwüstung angerichtet wurde. Chauffeur und Passagiere, die wunderbarer Weise unverletzt blieben, gaben sofort Fersengeld und ließen das corpus delicti einfach im Stich. Dieses wurde als ein der Stadtbrauerei in Pegau gehöriges Fahrzeug erkannt und mit schweren Beschädigungen vorläufig im Krystallpalast untergebracht.

Mügeln b. D. Beim Grundgraben eines Hauses in Schlangswitz wurde ein menschliches Gerippe gefunden, von dem die Wirbelsäule und der Kopf noch einigermaßen erhalten waren. Da es anscheinend schon längere Zeit in der Erde gelegen, dürfte nicht mehr zu ermitteln sein, ob hier ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt.

Falkenstein. Es dürfte nur wenigen bekannt sein, daß am Schwarzen Stein hier jetzt Leuchtmoos in herrlichem Glanze erstrahlt und das Auge jedes Naturfreundes erfreut. Ebenso schön wie auf der romantischen Louisenburg, ist am Schwarzen Stein das seltene Leuchtmoos anzutreffen; es ist nur erwünscht, daß das Moos von Jedermann geschont wird.

Für Bauende

empfeht

Träger, Zement, Mohngebe,
Steinzeugwaren, als:
Tröge, Rohre und Klinker-
platten, Dachpappe, Teer,
Karbolineum,
Drahtnägeln, Draht

Georg Mehner

Eisenhandlung, Herrengasse.

Sensen, Sichel, Wetzkitzen, Wetzsteine, Dängelambose, Dängelhammer, Sensenringe, Rosenschere usw.
unter weitgehendster Garantie empfiehlt

Carl Seyner, Markt 24.

Große Auswahl in
Sensen

mit und ohne Wurf,
sowie

Sicheln, Wetzsteine,
Wegfässer, Dängel-
hammer, Ambose
empfeht

**D. Leichsring,
Reinhardtsgrimma.**



Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt **Moritzstraße 21, I**, Ecke Johannesstraße,
empfeht bis auf weiteres:

Fäkaljauche, welche seit Eröffnung des Rollbodverkehrs auf
Reffelwagen à ca. 100 hl Inhalt befördert wird, per Lowry 10000 kg 17,— M.

Kloate = 44 Foh	10000	29,25
Pferdedünger	10000	40,—
Molkerei-Rohdünger (mit Sägespänen-Streu)	10000	40,—
do. (mit Stroh-Streu)	10000	55,—
Kinderdünger	10000	38,—
Strohdünger	10000	40,—
Rutteldünger	10000	28,—
Straßenehricht (roh)	10000	10,—
do. (gelagert)	10000	15,—

Vertreter: **Hans Ehn, Dippoldiswalde.**

Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man
tatsächlich am allerbilligsten nur bei
Paul Becher,
Dippoldiswalde, Dbertorplatz.

Waltgotts Reform-Haarfarbe

in blond, braun und schwarz, echt und
natürlich färbend, **Schröts Nußöl**, ein
feines, haardunkelndes Öl und **Häns
Enthaarungs-Pulver** empfiehlt
die Löwenapotheke und **H. Lommahsch.**

Elfenbein-Seife

mit „Elefant“ in Tausenden von
Haushaltungen be-
liebt und unent-
behrlich geworden.
Zu haben in fast
jedem Material-
waren-, Seifen- und
Drogen-Geschäft.

Nachahmungen weiße man zurück.
Günther & Haußner, Chomnitz,
alleinige Fabrikanten.

Erbsgericht,

70 Scheffel Areal, harte Dachung, mit
lebendem und totem Inventar, auszuge-
und herbergfrei, bei 15000 M. Anzahl-
lung zu **vorkauf**. Offerten erbeten unter
A. K. 40 postlagernd Frauenstein i. Erzg.

**Sensen und Sichel,
Sensenschützer,
Sensenstreicher,
Wegfässer in Blech und Horn,
Wetzsteine,
Dängelhammer,
Dängelambose**

in la. Qualität bei

Georg Mehner.



Conrad Nußöl,
ein feines, haardunkelndes Öl für ergrauen-
des und rotes Haar, à 60 Pfg empfiehlt
Löwenapotheke und **H. Lommahsch.**

Runkelrübenpflanzen

verkauft vom 14. Juni ab
Rittorgut Reinhardtsgrimma.

Jeder Tourist oder Soldat

verwende **Alepperbeins**
Militär-Fußschweißwasser.
Särtel die Haut, verhütet
Wolfs und Wundlaufen. Auch
gegen Hand- und Achsel-Schweiß
(Damen) wunderbar. Besser wie
Talg und Salben.

Erhältlich in Dippoldiswalde bei
Herm. Lommahsch, in Ripsdorf
bei **Georg Kofler Nachfg.**, in
Schmiedeberg bei **Dr. Herrmann.**



Annaberg. Bei einem am Dienstag hier niedergegangenen heftigen Schlofen- und Graupelwetter, begleitet von wolkenbruchartigem Regen, wurde die Decke eines Umbaues im Druckereigebäude des hiesigen Wochenblattes derartig durchnässt, daß sie unter lautem Getöse niederbrach und drei Bauarbeiter verschüttete. Durch Feuerwehramittel wurden die Vermissten aus ihrer bedrängten Lage befreit und ihnen der erste Beistand geleistet. Zum Glück sind die Verletzungen nur leichterer Natur.

Hundsgrün. Die Heuernte hat im oberen Elstertal bereits begonnen. Das erste neue Heu wurde am Montag unter Dach gebracht. Der Stand der besseren Gräser im Elstertal läßt dies Jahr viel zu wünschen übrig, dieser Umstand ist aber nicht auf allen Wiesen allein auf die Witterung zurückzuführen, sondern liegt auch viel an der Be- und Entwässerung.

Žitau. Einen verhängnisvollen Ausgang nahm eine Schlägerei zwischen jungen Leuten im nahen Großschönau. Drei böhmische Arbeiter hatten sich in angegruntem Zustand mehreren Straßenpassanten gegenüber roh benommen und belästigten schließlich auch den 18-jährigen Sohn des Besitzers Albin Pleske, der gerade mit dem Abmähen von Gras beschäftigt war. Es entstand eine Prügelei, in der Pleske die Senze schützend vor sich hielt. Der 20-jährige Arbeiter Anton Scheffler aus Schludernau rannte nun in die Senze hinein und zog sich eine furchtbare Verletzung am Unterleibe zu. Nach wenigen Stunden war er eine Leiche.

Tagesgeschichte.

Schweiz. Das Treiben der russischen „Studenten“ zeitigt endlich Maßnahmen, die geeignet sind, die Überflutung der Universitäten durch jene „Gäste“ wenigstens einigermaßen einzudämmen. Die Schweizerischen Univer-

sitätsrektoren haben die Ausarbeitung einheitlicher Bestimmungen für die Aufnahme russischer Studierender an den Schweizerischen Universitäten beschlossen, durch die die Aufnahmebedingungen erheblich verschärft werden dürften. (Das ist nach der Anschauung unserer roten Presse höchst kulturwidrig! Die begangenen Missetaten haben ja gar keine russischen Anarchisten, sondern „Schweizerische Lockspiegel“ verübt, und wer das nicht glaubt, zahlt einen Taler.)

Oesterreich-Ungarn. Das Krönungsjubiläum ist in Budapest nur mit geringer Begeisterung gefeiert worden. Die Wirkungen der Spannung zwischen Wien und der ungarischen Hauptstadt traten unzweifelhaft zutage. Kaiser Franz Joseph gab sogar zu erkennen, daß ihn die Sachlage wenig befriedige. In einer Audienz, deren Ergebnis dem Ministerrat mitgeteilt wurde, erklärte der Kaiser dem ungarischen Ministerpräsidenten, daß die politischen Verhältnisse durchaus nicht der für das Krönungsjubiläum notwendigen Stimmung entsprechen und daß besonders die immer mehr hervortretenden Bestrebungen, die Trennung von Oesterreich herbeizuführen, nicht geeignet seien, die Interessen der ungarischen Nation zu fördern. Er wünschte daher, daß die Ausgleichsverhandlungen möglichst bald zu einer Verständigung führen, damit die gemeinsamen Verhältnisse der Monarchie keine Einbuße erleiden. Viel bemerkt wurde, daß der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand unmittelbar nach der kirchlichen Feier Budapest wieder verließ. Der linke Flügel der Rostsch-Partei ließ es sich übrigens nicht nehmen, auch diesmal zu demonstrieren. Unter Führung des ältesten Mitgliedes des Abgeordnetenhauses Joseph Madarasz begaben sich 15 Mitglieder der Partei nach dem Dorfe Czinkota, um gegen das Jubiläum zu protestieren und die volle Unabhängigkeit Ungarns in Trinksprüche zu feiern.

Frankreich. Charles Roux, der Präsident der Com-

pagnie Générale Transatlantique, hielt bei einer Versammlung der Räte für den auswärtigen Handel einen Vortrag über die französische Handelsmarine und führte darin den Rückgang der Marine auf die Getreidekrise und auf die ungünstigen Bedingungen für die Erneuerung der Handelsverträge zurück. Deutschland, das 1892 noch hinter uns zurückstand, so führte der Redner aus, hat uns heute überflügelt. Wir stehen heute in bezug auf die Schiffart an fünfter Stelle. Wir hätten handeln müssen wie das englische Volk, das sich durch die Berechnung seines Schutzzöllners Chamberlain nicht hat verführen lassen. Jedes Jahr werden uns 350 Millionen unserer Fracht vom Auslande weggenommen. Die fremde Flagge, unter der unsere Waren befördert werden, entwertet sie. Prämien bedeuten nur eine künstliche und unwirksame Ermutigung. Die Lage unserer Häfen ist schrecklich, daher auch der Verfall unserer Marine. Marseille hätte sich überflügeln lassen von Antwerpen, Rotterdam und Hamburg.

Arabien. Die Zahl der Mekkapilger beläuft sich in diesem Jahre auf etwa 281000. Die Pilgerfahrten nach Mekka und Medina haben, wie diese Zahl beweist, für die Mohammedaner noch nichts von ihrer alten Anziehungskraft eingebüßt. Unter den Pilgern sind 113000 türkische Untertanen, 40000 kommen aus Indien, 17000 aus Marokko, 16000 aus Rußland, 15000 aus Persien, 13000 vom Sudan, 12000 aus Buchara und 4500 sind Malaien. Der Gesundheitszustand aller dieser Pilgerscharen hat sich bedeutend verbessert, besonders seit die Eisenbahn von Hedchas eine schnellere Verbindung hergestellt hat, aber auch wegen der sehr strengen sanitären Maßregeln, die in Dscheddah, dem Landungshafen für Mekka, getroffen worden sind.

Geschäfts-Drucksachen jedweder Art liefert Carl Jehne.

Rüger's



Hansi-Schokolade Kakao

erstklassige deutsche Fabrikate.

Otto Rüger

Fabriken
in Lockwitzgrund
und Bodenbach i. Böhmen.

In allen durch meine Plakate kenntlichen Geschäften zu haben!



Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh unsere heißgeliebte kleine

Marianne

plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Dippoldiswalde, am 13. Juni 1907.

Alfred Thümmel und Frau.

Sparkasse zu Höckendorf.

Der für Sonntag, den 16. d. M. angelegte Expeditionstag fällt aus. Statt dessen wird Montag, den 17. d. M., nachm. von 1/23—6 Uhr expediert.

Höckendorf, am 12. Juni 1907.

Die Sparkassenverwaltung.

Kirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Seifersdorf gehörige Kirschenanpflanzung soll

Dienstag, den 18. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, im Lieberschen Gasthofe hier öffentlich aufs Meistgebot und gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden

Seifersdorf, am 10. Juni 1907.

Der Gemeinderat.

Rahm kauft

jedes Quantum zu höchsten Preisen
Hermann Zimmermann, Butterfabrik,
Deuben, Bez. Dresden.

Rüben- und Krautpflanzen

verkauft Vorwerk Elend.

Drucksachen liefert Carl Jehne.

Aufruf!

Vom 21.—24. Juni werden anlässlich des 3. Verbandstages des A. S.-Verbandes des „Vereins Glück zu“ eine große Zahl von Angehörigen des Verbandes, ehemalige Schüler unserer Deutschen Mäntelerschule, in Dippoldiswalde Einkehr halten. Die geehrte Bewohnerschaft unserer Stadt wird hiermit herzlich gebeten, durch reichliche Schmückung der Häuser ihre Freude hierüber zu bekunden, wie sie auch ergebenst eingeladen wird, sich an den Veranstaltungen, zu denen das Programm in einer der nächsten Nummern dieser Zeitung veröffentlicht wird, möglichst zahlreich zu beteiligen.

Dippoldiswalde, 8. Juni 1907.

Der Festausschuß.

Kirschenanpflanzung

auf Rittergut Reinhardtsgrimma ist zu vergeben. Näheres

Rittorgutsgärtnerrei Reinhardtsgrimma.

Haferstroh

in Ballen gepreßt, mit Bindfaden gebunden, zu verkaufen Erdgericht Hirschbach.

Die größte Auswahl.
Fahrradlager
F. A. Richter, am Markt.
Die billigsten Preise.

Biehlebertran,
Drechselmaschinenöl,
Zentrifugenöl,
Staufferfett

empfiehlt **Georg Mehner.**

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG Brühl 2.
Besorgung u. Verwertung.

Metallgrau

Eisenmenie

in Öl, à kg 40 Pfg., empfiehlt

Carl Heyner, Markt 24.

Blütenhonig

in Gläsern, Gelatine, Champignons, Morcheln, Parmesanfäse, Kapern, Sardellen, Silt, Krabben, Hummer, Lachs bei

H. A. Lincke.

Böhmischen Stückfalk

empfiehlt **Hans Ehnes,**

Bahnhof Dippoldiswalde.

Weizen- und Hafer- Stroh

mit Bindfaden gebunden, verkauft
Kaufha bei Postw. D. Winder.

Ein Laden

mit Wohnung, eventuell auch Werkstatt, ist vom 1. Oktober an zu beziehen bei

Bädermeister **H. Knauth, Glashütte.**

Teichverpachtung

Nächsten Sonntag, den 16. d. M., abends 6 Uhr, soll ein der Gemeinde gehöriger, neu geräumter, schöner Forellenteich auf drei Jahre verpachtet werden. Versammlung im Gasthofe.

Sadisdorf, den 13. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Muthilfe,

auch tageweise, in Eisen- und Metallbranche nimmt jederzeit an **F. Gneuß,** gepr. Schmied, Schuhgasse 122.

Ein Knecht wird zu sofortigem Antritt bei hohem Lohn (Alter: von 18 Jahren an) gesucht. Gastw. **Walter, Schönfeld.**

Züchtige Fourniere

sosort gesucht.

Holzwarenfabrik **Obercarsdorf**

C. S. Kempe.

Ein Hausmädchen

wird zum 1. Oktober gesucht.

Auguste Richter, Nr. 54.

Für Radfahrer!

Wasserdichte Pelerinen billigt bei **Karl Oppelt, Obercarsdorf.**

Gutsverkauf.

Nähe Dippoldiswalde, 50 Scheffel Feld und Wiese, gute Gebäude, verkaufe veränderungshalber bei 13000 M. Anzahlung. Off. unter **G. V. O. i. d. Exped. niedergel.**

Kraut- und Rübenpflanzen

verkauft **G. Zolbig, Reinhardtsgrimma.**

Eine junge tragende Zuchtkuh

und eine hochtragende Kalbe stehen, weil überzählig, preiswert zu verkaufen

Dorf Sende i. Erzg. Nr. 9.

2 Zuchtbullen,

gute Springer, stehen zum Verkauf in

Ammelsdorf Nr. 20.

„Unverhofft Glück“

Station Edle Krone beliebt. Ausflugsort im herrl. wilden Weißeritztal, empfiehlt sich einer geneigt. Beachtung. Teleph. Amt Tharandt Nr. 15.

Visitenkarten

jeder Ausführung liefert die
Buchdruckerrei **Carl Jehne.**

1. Staffe 152. S. S. Sanbes-Sottieric.

Die Stammliste, hinter welchen die Namen verzeichnet sind, sind mit 120 Stück gegeben worden. (Ehrenzeichen der Reichswehr. - Reichswehrverdienst.)

Stellung am 12. Juni 1907.

200000 Nr. 20000. 1. A. 10. 0000. 2. A. 10. 0000. 3. A. 10. 0000. 4. A. 10. 0000.

7144 234 797 (2000) 46 682 312 618 298 381 296 528 485
250 738 56 292 1 752 126 894 687 604 (2000) 348 526 301 985
460 181 (1000) 535 482 (2000) 435 337 774 (2000) 808 341 233 604
890 446 2787 944 633 421 (5000) 663 574 328 373 124 303 716
515 228 248 611 3575 (2000) 663 (5000) 501 (2000) 572 912 552
643 556 573 672 92 (1000) 289 265 388 554 475 749 (2000) 876
311 423 338 333 191 97 970 4646 177 589 37 787 391 (2000)
654 480 580 328 776 329 555 300 705 41 111 77 746 945 481
528 5175 89 482 528 555 321 280 826 67 954 115 628 121 177
233 (5000) 949 770 240 371 31 947 910 883 997 465 139 510 545
(2000) 444 6196 971 716 913 554 (2000) 326 395 100 75 (2000)
230 240 960 38 748 854 670 153 427 35 746 58 765 904 124 915
703 313 289 490 108 723 357 443 412 943 958 403 (2000) 784
799 633 168 180 707 283 91 992 424 591 704 701 974 791 354
4 (2000) 888 711 645 207 246 45 513 686 623 148 678 734 121
164 43 4000 (2000) 981 941 990 896 182 168 849 888 583 223
83 2 883 837 55
10645 3 (2000) 697 151 831 28 245 146 187 291 632 513 50
11344 50 508 716 649 824 (5000) 614 785 321 774 (5000) 219
646 15 789 597 96 780 87 801 419 688 992 129 980 77 712 676
397 (2000) 346 522 733 992 743 482 989 332 992 001 170 579
677 582 492 748 594 989 742 493 343 13240 314 197 242 511
688 (2000) 783 711 287 20 390 518 249 523 782 800 249 209 546
990 587 643 847 965 146001 561 906 85 967 782 891 779 (2000)
790 197 289 441 273 225 168 537 769 15362 23 801 763 249
347 (1000) 601 789 378 603 119 498 990 972 884 895 98 385 21
747 1 6238 306 181 97 400 682 478 918 349 362 72 652 457
96 102 389 131 631 (2000) 44 289 611 606 619 132 92 589 63
17306 691 30 850 840 (2000) 678 788 685 889 121 868 (2000) 483
965 (5000) 746 (2000) 982 389 580 286 18242 204 860 363 188
323 315 134 391 580 157 542 718 425 351 73 642 165 92 19538
261 885 605 149 918 949 415 995 199 690 326 366 776 585 84
388 371 198 133 345 878 263 513 61
24650 409 577 307 331 31 622 998 (5000) 667 597 728 (2000)
959 533 390 (2000) 29 486 458 504 970 425 (2000) 943 237 210 (2000)
143 140 18 387 670 919 7 389 (5000) 478 244 187 358 443 642
443 75 107 22269 527 530 387 (2000) 978 421 187 358 443 642
382 51 117 62 378 (1000) 264 684 643 484 202 (2000) 691 300
283 117 683 318 282 389 780 308 212 622 300 611 688 303 336
312 707 400 634 33 726 24479 218 24 622 330 711 147 1313
309 408 252 513 353 535 (2000) 875 (2000) 25300 823 871 719 844
214 (2000) 398 93 108 691 (2000) 756 324 352 744 526 311 615
206354 164 968 643 (2000) 705 908 913 (5000) 320 431 980 950
26384 27907 359 618 920 966 158 786 158 786 158 786 158 786
26 633 763 567 683 731 966 617 44 916 (5000) 839 148 736 922
402 607 219 691 288110 182 797 (2000) 977 592 490 821 493 54
665 659 513 346 719 433 724 29404 844 (2000) 673 329 770 875
909 30 580 476 613 391 761 998
340383 476 543 561 285 356 80 532 888 328 507 700 172
732 843 31680 450 (2000) 263 787 873 787 331 704 161 (2000)
730 242 380 453 400 (2000) 831 72 570 (2000) 998 216 815 583
32706 494 361 572 966 147 481 294 530 59 512 48 163 315
329 119 233 125 431 432 203 192 (2000) 509 684 616 900 375
908 248 33066 858 327 (2000) 165 50 (2000) 343 382 637 683
34938 101 550 842 468 191 838 473 967 271 385 (2000) 315
618 35691 (2000) 970 403 873 912 843 892 815 476 650 730
875 924 984 68 12 289 798 682 36942 714 468 342 650 667
446 456 591 34 687 398 118 966 223 912 738 737 920 366 861
669 259 37488 50 498 973 240 507 358 610 738 971 (2000) 139
677 87 230 128 571 494 (2000) 407 969 758 (2000) 715 700
974 32440 72 420 (2000) 633 239 (2000) 730 388 383 390 853
130 203 (2000) 588 44 449 860 (2000) 731 860 673 483 421 710 533
443 339 713 712 951 151 971 887 78 665 670 483 421 710 533
807 829 781 133 539 129 535 254 853 (2000) 309 851 72 203 780
507 40362 309 820 57 729 47 411 252 (5000) 306 732 (2000) 390
439 504 706 41 757 (2000) 821 34 607 543 649 (2000) 484 883
629 650 (2000) 814 101 378 (2000) 248 281 338 355 209 (2000) 428 933
970 304 668 11 616 382 773 688 43000 1 508 692 497 61
375 270 220 824 688 691 688 337 501 589 363 974 3 322 442
362 392 961 215 (2000) 143 308 (2000) 48 614 386 123 607 746
673 669 458 13 120 385 373 45081 438 398 394 864 705 406
667 36 (2000) 572 684 232 451 608 512 273 988 734 40529 283
442 789 324 105 973 989 301 56 992 363 18 (2000) 306 381 362
227 39 487 376 91 948 (2000) 941 42781 478 199 476 14 941 380
993 448 514 969 630 737 (2000) 334 368 244 2 48474 163 957
583 378 767 393 274 601 54 589 75 208 939 611 38 468 580

1. Staffe 152. S. S. Sanbes-Sottieric.

Die Stammliste, hinter welchen die Namen verzeichnet sind, sind mit 120 Stück gegeben worden. (Ehrenzeichen der Reichswehr. - Reichswehrverdienst.)

Stellung am 12. Juni 1907.

200000 Nr. 20000. 1. A. 10. 0000. 2. A. 10. 0000. 3. A. 10. 0000. 4. A. 10. 0000.

49199 (2000) 718 58 551 950 27 400 (2000) 778 438 906 24 111
418 216 533 772 629 817 719 719 719 719 719 719 719 719
50323 434 245 465 629 831 691 51111 343 508 377 (2000)
78 215 (2000) 896 54 455 629 831 691 51111 343 508 377 (2000)
601 481 286 724 74 286 (2000) 843 865 149 510 728 791 927 87 842
52405 917 525 962 924 640 651 556 910 728 791 927 87 842
797 (2000) 380 54 284 983 435 449 45 515 129 958 53976 782
887 169 788 119 123 381 996 92 895 386 82 925 747 730 280
989 834 374 54300 (2000) 72 568 98 377 686 673 443 305 307
702 246 914 (5000) 66 772 104 988 313 588 848 513 555 55149
404 884 21 810 712 (2000) 725 171 181 712 339 891 840 634 107
673 187 (1000) 129 953 56933 942 878 629 600 (2000) 287 107
143 301 36 75 987 380 562 635 989 892 190 152 447 280 (2000)
678 708 (5000) 57939 560 521 960 (2000) 508 341 143 47 149
529 496 455 129 518 146 141 677 645 (2000) 710 466 787 377
445 52955 798 387 777 456 349 414 674 757 386 301 786 664 115
149 (2000) 712 (5000) 539 964 486 486 576 577 671 59789 155 (2000)
543 754 334 870 773 973 336 (2000) 327 53 148 280 873 66 (2000)
136 (2000) 409
40974 406 683 949 19 967 681 520 987 563 518 25 910 561
823 790 941 887 98 544 61615 349 861 867 (2000) 143 236 382
879 719 654 235 480 511 351 (5000) 300 680 (2000) 368 (2000) 814
184 62919 467 791 992 533 (2000) 16 236 165 488 307 879 6
(2000) 297 889 94 435 518 986 658 681 (2000) 444 63473 697 231
952 430 217 453 371 176 356 177 498 748 984 539 829 21 (2000)
970 916 100 (5000) 967 502 64422 431 120 328 687 (2000) 886
843 76 148 827 536 177 533 198 18 727 641 103 717 63743
677 93 32 83 380 351 193 110 690 716 128 211 708 138 679 728
671 985 660 391 66075 358 (2000) 341 241 505 299 324 91 873
309 539 23 (5000) 766 506 (2000) 26 923 854 853 504 (2000) 647 699
97 100 674 226 346 74 4 643 808 (2000) 407 300 459 120 506 289
996 323 452 506 417 648 908 (2000) 62876 323 492 494 190 677 398
388 949 874 194 948 908 978 320 69036 101 657 750 899 899
798 82 455 535 263 110 604 949 177 613 (2000) 631 724 056
927 222
70374 810 340 928 406 95 300 107 175 347 971 56 101 488
634 167 (5000) 71051 102 287 297 296 367 (2000) 240 100 117
(2000) 324 303 888 289 389 395 422 592 344 231 783 914 72951
1270 90 102 680 108 318 989 108 243 287 184 16 (5000) 11 191
800 882 701 435 517 688 36 12 73061 447 687 (2000) 530
495 830 236 58 (2000) 91 516 187 144 573 308 692 568 718 930
773 103 487 323 476 184 578 528 296 682 788 214 989
332 352 100 296 756291 576 923 (2000) 784 589 735 640 847
76444 947 601 226 968 313 155 64 574 226 297 239 59 476
941 (2000) 966 390 736 137 148 166 572 (2000) 77913 755 753
137 817 489 544 915 648 44 304 (2000) 97 606 66 18 79785
373 714 706 578 419 208 208 295 897 (2000) 968 662 18 79785
948 980 837 (2000) 774 107 430 673 289 293 290 939 818 809
947 82 170 930 791910 141 721 144 501 786 482 16 18 540
(2000) 496 81 601 361
50292 908 282 907 309 201 (2000) 627 (5000) 374 6 291 23 227
676 (5000) 882 764 51613 890 514 (2000) 577 85 772 738 737
572 133 (2000) 211 628 222 1000 187 284 388 321 194 338 358
929213 (1000) 211 628 222 1000 187 284 388 321 194 338 358
627 135 425 345 826 190 414 18 425 287 732 83811 706 839
336 (2000) 959 582 (5000) 177 338 798 252 (5000) 450 (1000) 570 937
(2000) 384 396 889 773 68 400 922 626 (2000) 639 54038 106 708
308 479 289 877 33 923 694 2 964 761 306 413 871 647 593
(1000) 788 (2000) 785 237 613 778 601 832 575410 (1000) 238 310
(2000) 343 689 496 833 36 876 96937 35 545 417 1008 143 233
589 347 312 62 217 304 365 382 858 (5000) 604 1000 143 233
(2000) 343 689 496 833 36 876 96937 35 545 417 1008 143 233
782 340 778 795 236 312 943 680 620 199 868 276 979 (2000) 603 494
488 981 666 26 312 943 680 620 199 868 276 979 (2000) 603 494
326 133 293 25 312 943 680 620 199 868 276 979 (2000) 603 494
59241 122 927 (2000) 135 902 14 413 821 414 171 887 704
949341 122 927 (2000) 867 780 848 680 622 119 718 (2000) 531
468 915 896 136 75 712 772 366 850 310 342 (2000) 378
94006 346 158 40 (2000) 43 635 466 782 791 832 933
702 879 815 498 903 104 505 481 722 48 180 66 200 423 314 986
(2000) 161 (2000) 429 114 306 481 722 48 180 66 200 423 314 986
443 655 424 689 461 (2000) 92139 972 126 938 191 34 736 614
212 (2000) 346 689 461 (2000) 92139 972 126 938 191 34 736 614
38 812 904 783 (2000) 389 286 540 189 241 64661 107 919 279
539 789 814 (2000) 31 827 801 54 283 962 182 605 701 207
688 831 603 25 271 92594 987 32 223 738 445 923 721 36 788
658 671 945 96994 (5000) 197 490 344 739 31 527 921 36 788
(1000) 97231 402 948 719 487 245 918 680 223 (2000) 168 471
896 983 997 935 212 539 174 295 91888 580 (2000) 648 497
585 44 715 430 565 37 4 990 683 680 (2000) 734 258 817 748
637 240 (5000) 273 914 236 99878 757 456 332 646
603 626 85 407 276 62 (2000) 880 53 614 709 (2000) 580 46 382 844
3m 614 709 (2000) 580 46 382 844
3m 614 709 (2000) 580 46 382 844
3m 614 709 (2000) 580 46 382 844

1. Staffe 152. S. S. Sanbes-Sottieric.

Die Stammliste, hinter welchen die Namen verzeichnet sind, sind mit 120 Stück gegeben worden. (Ehrenzeichen der Reichswehr. - Reichswehrverdienst.)

Stellung am 12. Juni 1907.

200000 Nr. 20000. 1. A. 10. 0000. 2. A. 10. 0000. 3. A. 10. 0000. 4. A. 10. 0000.

49199 (2000) 718 58 551 950 27 400 (2000) 778 438 906 24 111
418 216 533 772 629 817 719 719 719 719 719 719 719 719
50323 434 245 465 629 831 691 51111 343 508 377 (2000)
78 215 (2000) 896 54 455 629 831 691 51111 343 508 377 (2000)
601 481 286 724 74 286 (2000) 843 865 149 510 728 791 927 87 842
52405 917 525 962 924 640 651 556 910 728 791 927 87 842
797 (2000) 380 54 284 983 435 449 45 515 129 958 53976 782
887 169 788 119 123 381 996 92 895 386 82 925 747 730 280
989 834 374 54300 (2000) 72 568 98 377 686 673 443 305 307
702 246 914 (5000) 66 772 104 988 313 588 848 513 555 55149
404 884 21 810 712 (2000) 725 171 181 712 339 891 840 634 107
673 187 (1000) 129 953 56933 942 878 629 600 (2000) 287 107
143 301 36 75 987 380 562 635 989 892 190 152 447 280 (2000)
678 708 (5000) 57939 560 521 960 (2000) 508 341 143 47 149
529 496 455 129 518 146 141 677 645 (2000) 710 466 787 377
445 52955 798 387 777 456 349 414 674 757 386 301 786 664 115
149 (2000) 712 (5000) 539 964 486 486 576 577 671 59789 155 (2000)
543 754 334 870 773 973 336 (2000) 327 53 148 280 873 66 (2000)
136 (2000) 409
40974 406 683 949 19 967 681 520 987 563 518 25 910 561
823 790 941 887 98 544 61615 349 861 867 (2000) 143 236 382
879 719 654 235 480 511 351 (5000) 300 680 (2000) 368 (2000) 814
184 62919 467 791 992 533 (2000) 16 236 165 488 307 879 6
(2000) 297 889 94 435 518 986 658 681 (2000) 444 63473 697 231
952 430 217 453 371 176 356 177 498 748 984 539 829 21 (2000)
970 916 100 (5000) 967 502 64422 431 120 328 687 (2000) 886
843 76 148 827 536 177 533 198 18 727 641 103 717 63743
677 93 32 83 380 351 193 110 690 716 128 211 708 138 679 728
671 985 660 391 66075 358 (2000) 341 241 505 299 324 91 873
309 539 23 (5000) 766 506 (2000) 26 923 854 853 504 (2000) 647 699
97 100 674 226 346 74 4 643 808 (2000) 407 300 459 120 506 289
996 323 452 506 417 648 908 (2000) 62876 323 492 494 190 677 398
388 949 874 194 948 908 978 320 69036 101 657 750 899 899
798 82 455 535 263 110 604 949 177 613 (2000) 631 724 056
927 222
70374 810 340 928 406 95 300 107 175 347 971 56 101 488
634 167 (5000) 71051 102 287 297 296 367 (2000) 240 100 117
(2000) 324 303 888 289 389 395 422 592 344 231 783 914 72951
1270 90 102 680 108 318 989 108 243 287 184 16 (5000) 11 191
800 882 701 435 517 688 36 12 73061 447 687 (2000) 530
495 830 236 58 (2000